

Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

Meister der Schnittstellen

Düsseldorf - 21.03.14

VON: SUSANNE DOPHEIDE

10.03.2004 – Wird ein Patient im Krankenhaus behandelt, muss er aufgenommen werden, er braucht ein Bett auf einer Station, Befunde müssen vorliegen, Untersuchungen oder Operationen stehen an. Wird er entlassen, folgt vielleicht eine Reha-Maßnahme oder anschließende Pflege. Dabei hängt meistens ein Schritt vom nächsten ab; die Versorgungskette sollte im Interesse von Patient und Krankenhaus aber möglichst reibungslos ineinandergreifen. Dafür braucht man ein Patienten- bzw. Case Management.

15 solcher Patienten- bzw. Case Manager bildet das Universitätsklinikum jetzt in einer Weiterbildung aus, 15 sollen es in einer zweiten Runde sein, wenn die erste Weiterbildung beendet ist. Torsten Rantzsch, Pflegedirektor und Vorstandsmitglied des Universitätsklinikums, möchte so bald wie möglich viele ausgebildete Patienten- bzw. Case Manager in den 30 Kliniken mit rd. 1.200 Betten einsetzen können: „Wir glauben, dass der Patienten- bzw. Case Manager erheblich zu Patientenzufriedenheit und zur effizienteren Organisation beitragen kann, deshalb werden in absehbarer Zeit rd. 30 Patienten – bzw. Case Manager bei uns ausgebildet.“

Patienten- bzw. Case Manager sind ein relativ junges Berufsbild im Krankenhaus. Sie müssen die Bedürfnisse des Patienten genauso einschätzen können wie die Bereitstellung medizinischer oder sozialer Dienstleistungen. Sie übernehmen eine Lotsenfunktion und sind als Koordinatoren an vielen Schnittstellen tätig: Z.B. zwischen an einer Behandlung beteiligten Kliniken, zwischen Verwaltung und Stationsbetrieb und zwischen Krankenhaus und an den Aufenthalt anschließender Pflege- oder Reha-Einrichtungen.

Die Weiterbildung endet im Oktober 2014. Sie ist von der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management (DGCC) anerkannt und wird nach deren Richtlinien durchgeführt und zertifiziert.

Kontakt: Ralf Selchow, RbP, Leitung Patientenmanagement, Tel.: +49 (0) 211 - 81 08025